



Lobag fordert Spot-Stopp

Werbung / Lobag ist empört über Radiospots.

OSTERMUNDIGEN ■ Seit Dienstag werden von diversen Privatradios Werbespots des Vereins gegen Tierfabriken (VGT) mit unwahren Inhalten gesendet, wie die Landwirtschaftliche Organisation Bern und angrenzende Gebiete (Lobag) mitteilt.

«Die Spots des VGT sind äusserst unkorrekt und unterstellen pauschal allen landwirtschaftlichen Tierhaltern ‚grobe Missstände‘ bei der Tierhaltung. Die Lobag weist die Inhalte dieser Spots entschieden zurück! Sie entbehren jeglicher Grundlage und diffamieren den Berufsstand der Landwirtschaft auf beschämende Art und Weise», schreibt die Bauernorganisation in einer Medienmitteilung.

In der Schweiz würden die Nutztiere allgemein sehr gut gehalten

und gepflegt. «Unsere Bäuerinnen und Bauern produzieren zu mehr als 98% nach den Bedingungen des Ökologischen Leistungsnachweises (ÖLN). Die korrekte Erfüllung der eidgenössischen Tierschutzgesetzgebung, welche weltweit zu den strengsten gehört, ist Teil des ÖLN. Darüber hinaus setzt die Landwirtschaft zusätzlich auf eine Tierhaltung mit ausgeprägtem Tierwohl. Das beweist die Tatsache, dass viele Betriebe zum ÖLN freiwillig bei verschiedenen Labelprogrammen mitmachen, bei welchen die Tiere zusätzlich von besonders tierfreundlichen Haltungsbedingungen profitieren», hält die Lobag fest. Sie fordert von allen privaten Radiosendern einen «sofortigen Sendestopp dieser unwahren und diffamierenden Spots». *pd*